Politischer Terminkalender

für Giessen und Umgebung

Abriss

Januar & Februar 2003

Kostenlos zum Mitnehmen!

www.abriss.de.tf

Aktionen

Innenstadt-Aktionen
Aktuelles unter www.abwehr-der-ordnung.de.vu und 06401/903283
Jeden Samstag, ab 12 Uhr rund um Drei Schwätzer, Seltersweg/Gießen

Vorträge

New York City und der 11. September 2001
Chancen und Herausforderungen für die Welthauptstadt, Ref. Dr. W. Gamerith
14.1. 18.30, Marburger Geograph. Gesellschaft, Deutschhausstr. 10, Grosser Hörsaal: MA

Vortrag Konformität, Kritik, Opposition
Generaloberst Fromm und der deutsche Widerstand
Ref.: Bernd Kroener (Potsdam); studium generale: Dramatische Ereignisse in der europ. Geschichte
15.1. Hörsaalgebäude, Biegenstr. 14, H 114: MR

Europ. Sozialsysteme
Vorstellung der Sozialsysteme anderer EU Staaten (Niederlande, Spanien) mit dem Schwerpunkt Gesundheitswesen
15.1., 17.00 Uhr bei Kay Bourcarde, Weilburger Grenze 65, GI

Rüstungskontrolle, Vertrauensbildung und Friedensmissionen als Beitrag zur internationalen Sicherheit
Ref.: Brigadegeneral Hans Hübner, Kommandeur Zentrum Verifikation der Bundeswehr
16.1., 19.00, Gasthaus Hedderich, Kreisstr. 94, Garbenheim: WETZLAR

Ziele des Attac-AK militärische Konflikte
16.1., 19.30 Uhr, vorauss. Cafe ALI im DGB Haus, GI

Rasterfahnder und Rasterfahndung
Ref.: Tjark Sauer, AstA/GI
16.1., 20.00, AK44, Alter Wetzlarer Weg 44: GI

Umweltschutz in Chile unter besonderer Berücksichtigung des Umweltverfassungsrechts und der Umwelthaftung
Dr. Jorge Andrés Bermúdez Soto
16.1., 18.00, FB Rechtswissenschaften, Licher Str. 68: GI

WeltSozialForum in Giessen
Gemeinsam feiern: Attac, Weltladen Giessen und andere ... parallel zum WSF: Vorträge/Workshop/Infostände * Filmeabend * Trommelgruppe "Faladores" * open end Musik aus der Konserve.

(ProjektwerkstättlerInnen wollen kritische Workshops zum WSF sowie den Ideologien der tragenden Parteien&NGOs anbieten!)
25.1. ab 16 Uhr

Rollenzuweisungen für Mann und Frau auf dem Prüfstand in China an der Schwelle zum 20. Jahrhundert Ref.: Monika Übelhör (Sinologie); Ringvorlesung zu Gender Studies und feministische Wissenschaft
16.1., 18.00, Hörsaalgebäude, Audimax, Biegenstr. 14, HG 7: MR

Gefängnisse in der Psychiatrie
Zur Geschichte des „Festen Hauses" bis zum Ersten Weltkrieg, Ref.: PD Dr. Christina Vanja (Kassel)
16.1., 19.00, Hess. Staatsarchiv, Friedrichsplatz 15: MR

Lebens- und Arbeitsalltag der Gefangenen im Marburger „Stockhaus"
Dr. H. Kolling (Staffelstein)
16.1., 19.00, Landgrafensaal des Staatsarchivs, Friedrichsplatz 15: MR

Ergebnisse und kommunalpolitische Handlungsempfehlungen des Armutsberichts Stadt Giessen
Ref.: Prof. Dr. U. Meier, Seniorenprogramm des FB 09
17.1., 16.00, Zoologie, kl. Hörsaal, Stephanstr. 24 GI

Ein Tag im Jüdischen Lehrhaus – Talmud Lesen Lernen
Studientag mit Dr. Almut Sh. Bruckstein, Jerusalem
19.1. 11.15-18.00, Studienhaus der EKKW, Luth. Kirchhof 3: MR

Internationale Finanzmärkte – Funktionsweise und Alternativen
20.1., 19.30 Uhr Alte UB (Bismarckstr. 37), Raum 03 (Bitte Hintereingang benutzen!), GI

PodiumsdiskussionJunge Aussiedler
Eine Herausforderung für Sozialarbeit und Strafinstitutionen?
21.1., 17.00-19.30, Fachbereich Rechtswissenschaften, Licher Str. 68, Raum 021: GI

Internationale Finanzmärkte...
Ihre Funktionsweise und Alternativen; Ref.: Dr. Stephan Hessler
21.1., 19.30, Alte UB, Bismarckstr. 37, Raum 03: GI

Podiumsdiskussion zu: Junge Aussiedler – Eine Herausforderung für Sozialarbeit und Strafinstitutionen? Podiumsdiskussion i. R. des Giessener Kriminologischen Praktikerseminars
21.1., 17.00-19.30, FB Rechtswissenschaften, Licher Str. 68, R. 021: GI

Der Algerienkrieg – Katastrophe für Paris, Herausforderung für Bonn
Ref.: Klaus-Jürgen Müller (Hamburg); studium generale: Dramatische Ereignisse in der europ. Geschichte
22.1., Hörsaalgebäude, Biegenstr. 14, H 114: MR

Radikale Rückschritte im Naturschutz
Folgen des neuen Hessischen Naturschutzgesetzes, Ref.: Mark Harthun vom NABU-Landesverband Hessen
22.1., 19.00, Uni-Hauptgebäude, Seminarraum 3, Stock, Ludwigstr. 23: GI

Herausforderungen an die internationale Tiergesundheit in Zeiten der Globalisierung
Ref.: Dr. M. Baumann, FU Berlin
27.1., 18.00, Institut für Veterinär-Pathologie, Hörsaal, Frankfurter Str. 96: GI

Bericht WSF in Porto Alegre
Von Michael und Matthias (attac Giessen), die ein Tag vorher direkt aus Porto Alegre zurückkommen (außerdem: Planung attac Giessen im Februar)
30.1., 19.30 Uhr, voraussichtlich Cafe ALI im DGB Haus

Das Jahr 1933 im Spiegel der Marburger Lokalpresse
Ref.: Erhard Dettmering, Städtischer Pressereferent i. R.
30.1., 18.30, VHS, Deutschhausstr. 38: MR

Des Menschen Freude ist der Mensch
Geschlechterverhältnisse in der nordischen Mythologie; Ref.: Harm-Peer Zimmermann (Europäische Ethnologie); Ringvorlesung zu Gender Studies und feministische Wissenschaft
30.1., 18.00, Hörsaalgebäude, Audimax, Biegenstr. 14, HG 7: MR

Friedensgespräch zum Thema: Bedrohung durch atomare Rüstung
7.2, 19.00 Uhr, Alte UB in der Bismarkstr., GI

Wohnen im Verein
Raus aus der Vermieterwillkür!
Ref.: Dittmar Zettl und Hinderk Hillebrands
18.2., 19.30, Alte UB, Bismarckstr. 37, Raum 03: GI

Politische Strafjustiz während der NS-Zeit in Hessen
Ref.: Wolfgang Form
20.2., 19.00, Staatsarchiv, Friedrichsplatz: MR

Konzerte

STYLE CLASH
Mit Most Ignored (Ska, Punk), Brauderpeace (Grunge) und Jazzthingk, (Jazz, Ska)
18.1. 20.30, KFZ, Schulstr. 6 MARBURG

Kulturbeben-Party
21.1. 21.00, Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a: MARBURG

Punk und Popper
Ein Raum mit 80er Punk, ein Raum mit 80er Pop
25.1. 21.00, AK44, Alter Wetzlarer Weg 44: GIESSEN

Oma Hans Support: Klotzs; Punkrock galore aus HH
26.1. 20.30, Café Trauma, Robert-Koch-Str. 15a: MARBURG

www.wahlquark.de.vu
Angela Merkel (CDU)
Mo, 20.1. um 20 Uhr, Gießen (Hessenhallen)

www.wahlquark.de.vu
Gerhard Schröder (SPD)
Mo, 24.1. um 17 Uhr, Gießen (Kongreßhalle)

www.wahlquark.de.vu
Landtagswahl in Hessen
So, 2.2. 8 bis 18 Uhr überall

Aktionen gegen Krieg&NATO
Am 27. Januar läuft die Prüfung des Irak ab, ab dann ist jederzeit ein erneuter Angriffskrieg der NATO möglich. Das widerliche Regime von Hussein besteht bereits seit langem ... viele Gründe also für Aktionen gegen jede Form von Herrschaft und Krieg, egal ob die Führer nun Bush, Blair, Hussein oder Schröder heißen!

NATO-Sicherheitskonferenz in München
Einmal jährlich treffen sich die StrategInnen der NATO, um ihre langfristigen Kriegsziele zu diskutieren. Das bietet gute Möglichkeiten für Proteste gegen Krieg, Nationen, Grenzen und Herrschaft insgesamt.
Do, 6.2. 14 Uhr im Amtsgericht München
Prozeß gegen einen Projektwerkstättler wegen Aktionen gegen die NATO im Februar 2002 ... gleich auch als Auftakt zu mehr, denn:
7.-9.2. im Bayrischen Hof, München
Sicherheitskonferenz der NATO
Proteste werden zur Zeit von staatsorientierten NGOs und einigen linken Gruppen geplant, die aber sehr stark auf Latschdemos und hierarchische Vorbereitungsstrukturen setzen. Mehr dazu unter www.no-nato.de. Leider gibt es in Deitschland nur wenig unabhängige Gruppe, die auf offene Organisierung von unten setzen. Was dort für München noch gelingt, wird über www.wikoop.de zu finden sein.

Rawside, Anti Control & Bonehouse (HC)
31.1., 21 Uhr, AK44, GI

Pink Party
Fete für Schwule, Lesben und Heteros
31.1. 22.00, Harlekin, Güllgasse 9: WETZLAR

[L]Infoladen, Alter Wetzlarer Weg 44 in Gießen
[P/V]Projektwerkstatt, Ludwigstr. 11 in Saasen

Redaktion „Abriss": Projektwerkstatt, Ludwigstr. 11, 35447 Reiskirchen-Saasen
▲ Termine und Texte an abriss-redaktion@web.de, ViSdP: Robin Wut

Regelmässige Termine

Montags, 18 Uhr: Internat. Cafe[L]
Dienstags, 18.30 Plenum*
20 Uhr, Voküi[L]
Mittwochs, 20 Uhr: Kulturoffensive[L]
Donnerstags, 19 Uhr: Antifa[L]
Samstags, 12 Uhr: Innenstadtaktionen Giessen
Sonntags, 19 Uhr: Sound Safari[L]

Vorschau

Poetry Slam mit Live-Jazz-Begleitung
28.2. MuK, An der Automeile 16: GI

Die Verhältnisse zum Tanzen bringen

Direct Action in Mittelhessen ... Nov/Dez 02
Direkte Aktionen sind ein Teil des Einsatzes für eine Welt „von unten" ohne Machtstrukturen, Ausbeutung und Umweltzerstörung. Die Formen sind so vielfältig wie die Menschen, die sie ausführen und ihre Ideen: Ob nächtliches Plakatieren oder Verändern bestehender Plakate, ob verstecktes Theater, Blockaden oder Aneignungsformen („Reclaim The Streets"), Kommunikationsguerilla, Performances, druckvolle Demos, Sabotage oder kreative Militanz – wichtig ist Widerstand & Vision, denn gerade, wo diese Verbindung gelingt, ist Direct Action am wirkungsvollsten: Durchdachte direkte Aktionen bringen Normalität ins Wanken und öffnen so Räume („Erregungskorridor") für die Kritik an den beschissenen Verhältnissen & Visionen einer herrschaftsfreien Gesellschaft. Ansatzpunkte für widerständiges Handeln und die Thematisierung von Herrschaft & Verwertung gibt es genug ... ein paar Beispiele liefert dieser Überblick gelaufener Aktionen aus Mittelhessen. All das ist selbstverständlich kein Aufruf zu Straftaten sondern lediglich Inspiration ...

Gefährliches Gießen
abwehr der ordnung statt abwehrverordnung

Schwerpunkt Sicherheit und Ordnung

+++Gegen Polizei, BGS usw.+++ In Giessen, Marburg und Grünberg wurden Polizeiwachen angegriffen – u.a. mit Farbbeuteln und Sprühschablonen. Dabei wurde die Abschaffung von Polizei und allen Repressionsbehörden sowie eine herrschaftsfreie Gesellschaft gefordert. Die Attacke in Marburg wurde breit in den Medien dargestellt. Mehr unter www.indymedia.de/2002/11/35355.shtml). Infoseiten gegen Repression insgesamt: www.projektwerkstatt.de/antirepression.
+++Abwehr der Ordnung+++ Am 12.12. wurde die Gefahrenabwehrverordnung für Gießen beschlossen – eine Sammlung von Verordnungen, die sich vor allem gegen BerberInnen, Punks und alle anderen Nicht-Angepassten richten: Ab 2. Januar ist Wühlen in Papierkörben, Schlafen unter Brücken, öffentlicher Alkgenuss mit mehr als zwei Personen, das Verteilen von Flugis und Teppich ausklopfen verboten. Vor, während und nach der Stadtverordnetensitzung, wo das beschlossen wurde, regte sich Widerstand. Im Vorfeld wurde in Gießen Flächen mit Sprüchen wie „Wild plakatieren verboten" oder „Eure Armut kotzt uns an" plakatiert. Ein Fake, dass Bürgis zu absurden Sicherheitsvorkehrungen aufforderte, sorgte für einige Verwirrung und medialen Wirbel. Ähnlich erging es der Stadtverordnetensitzung – auch dort gab es verschiedene Performances (White Bloc, Öffentliches Teppich ausklopfen usw.), Konfetti für Polizistis, welche die Öffentlichkeit von der Sitzung ausschlossen usw. (Mehr: http://www.abwehr-der-ordnung.de.vu)
+++InnenStadtAktionen gegen Ausgrenzung und Kontrolle+++ Trotz der Verabschiedung der Gefahrenabwehrverordnung ging es widerständig weiter – jeden Samstag ab 12 Uhr InnenStadtAktionen. Schon vor Beginn des ersten Aktionssamstages wurden vier Personen bei den Drei Schwätzern von Polizistis „gerockt" – drei wurden mitten in der FuZo an die Wand gestellt(!). Trotzdem zog später eine Gruppe los und wirbelte mit lustigen Performances durch die Stadt: Manche waren mit weißen Anzügen & Schrubber unterwegs und wiesen größere Gruppen Wartender an, doch weiter zu konsumieren. Andere verteilten Flyer an Leute, die ohne volle Taschen durch die Gegend latschten oder vor Schaufenstern standen („Sie haben schon seit längerer Zeit nichts mehr gekauft – wir müssen Sie leider verwarnen"). Mehr: http://www.indymedia.de/2002/12/36905.shtml
+++Was wir wollen ... mehr Kontrollen+++ Im Rahmen der Samstagsaktionen gab es am 21.12. eine subversive Jubeldemo unter dem Motto „Mehr Sicherheit in Gießen!" und dem Zusatz „Für die Gewährsamnahme aller polizeibekannten Kneipenschläger!" – eine Anspielung auf den CDU-Abgeordneten Peter Möller, der in einer Kneipe durch rassistische Sprüche und eine Prügelei auffiel. Mit völlig überspitzten Forderungen und Parolen wurde versucht, den Sicherheitsdiskurs aufzudecken („Nicht nur sauber sondern rein, sperrt den Peter Möller ein, „Kamara, Kamera – Überwachung ist doch wunderbar", „Mehr Polizei und wir fühln uns frei"). Mehr, auch ein 7min-Tonmitschnitt, unter www.indymedia.de/2002/12/37826.shtml
+++Die Kamera sieht alles+++ Höhepunkt der letzten Samstagsaktion des Jahres war eine „religöse Prozession für mehr Videoüberwachung" – ein völlig skuril wirkender Zug durch den Seltersweg inklusive Götzendienst & Anbetung der Rundumkamera auf dem Marktplatz. Verschiedene umgeschriebene Bibelpassagen, Gebete, Lieder und Schilder sorgten für gute Stimmung und Vermittlung – leider fehlten Flugblätter oder Zeitungen mit weitergehenden Informationen. Aufgrund der ausgelassenen Stimmung und einer gegen Null gehenden Polizeipräsenz wurden anschließend auch noch Karstadt und der Bahnhof besucht ... Mehr unter www.indymedia.de/2002/12/37826.shtml.
+++Mehr Arbeiten!+++ Am vierten Samstag nach der Verabschiedung drehten sich verschiedene Aktionen, Theater und Lieder um das Thema Arbeit. Wieder ging es durch den Seltersweg und in zwei Kaufhäuser ... wo allerdings die diesmal nur kleine Gruppe von Zivilpolizei und Kaufhaus-Sheriffs wieder abgedrängt wurde. ... Mehr unter http://www.indymedia.de/2003/1/.shml.
+++Nächste Aktionen+++ Jeden Samstag ab 12 Uhr: Aktionen in der Innenstadt (siehe www.abwehr-der-ordnung.de.vu)

Der Seltersweg war gestern Schauplatz der Demonstration. *Foto: Karger*

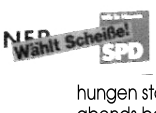
Gießen (sm). Eine Prozesssion für die erweiterte Videoüberwachung führte am gestrigen Samstag im Seltersweg die neu gegründete Initiative »Sicheres Gießen« durch. Mit dieser Aktion wollte die Initiative einen klaren Kontrapunkt zu den Protesten gegen die Gefahrenabwehrverordnung setzen, deren Protagonisten sich ebenfalls gestern zur gleichen Zeit im Seltersweg trafen.

Wie Sigmund Koch, Mitbegründer der Gruppe, und Pressesprecherin Sabine Krecher ausführten, sei die Videoüberwachung Teil einer breiten Sicherheitsarchitektur, die ausgeweitet werden solle. »Die ungebremsten Aktionen linker Autonomer von außerhalb zeigen, dass es in Gießen erheblichen Nachholbedarf gibt«, begründete Koch sein Engagement. Vor diesem Hintergrund traf sich die religiös inspirierte Gruppe unter dem Motto »Die Kamera sieht alles« und zog vom Treffpunkt bei den drei Schwätzern durch die Innenstadt, um sich am Marktplatz in Nähe der Videokamera zum gemeinsamen Gebet zu versammeln. Ziel der Aktion sei es, »spirituelle Verbundenheit mit Überwachung, Kontrolle und den Visionen des Innenministers auszudrücken«, so die Veranstalter in ihrem Aufruf.

+++Ausblick+++ Der Law-and-Order-Populismus hat Giessen intensiv eingefangen. Am Berliner Platz prangt das Wahlplakat „Weiter hart durchgreifen!" mit einem Polizeiblaulicht im Hintergrund. Die beiden Tageszeitungen übertreffen sich mit Gehirnwäsche für eine autoritäre Republik – allen voran der darin geübte Allgemeine-Stadtredaktionschef Guido Tamme. Lügen, Diffamierungen und das Herziehen über ganze Bevölkerungsgruppen sind sein schmutziges Alltagsgeschäft. CDU-Giessen-Chef und Landtagskandidat Klauspeter Möller und Heinz-Peter Haumann imitierten mit Stammtischsprüchen Schill und Schily. Topscharfmacher der Law-and-Order-Einpeitscher sind Ministerpräsident Roland Koch und sein in Giessen wohnender Innenminister Volker Bouffier. Nicht nur an dieser Stelle verbindet sich die Sicherheitsdebatte in Giessen mit der bevorstehenden Landtagswahl. Es ist daher Zeit, aus den Arbeitslosencafes, politischen Gruppen und Grüppchen, dem Schmollwinkel zuhause und dem „Die-machen-ja-doch,-was-sie-wollen-Rückzug herauszukommen und widerständig zu werden. Der Februar bietet viele Möglichkeiten!

Schwerpunkt Landtagswahl Hessen 2003

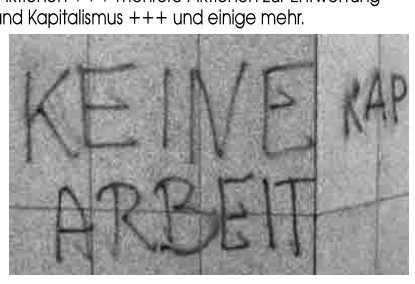
+++Wahlquark und unsichere Plakate+++ Zwischen Weihnachten und Neujahr: Das erste Wahlplakat mit Roland Koch' blieb nicht lange verschont – seine Botschaft „Auf ein gutes Neues wurde mit ironischem Zuspruch („Ja, „Juchu!) und traditioneller Grinsefresse kommentiert (mehr: www.wahlquark.de.vu). An Sylvester waren in Gießen und Umgebung Werbeplakate mit passenden Spruchblasen bestückt worden („Mein Vorsatz für 2003: Nie wieder Arbeit ... Bunte Beziehungen statt Ehe ... Weg mit Schule und anderen Knästen ...). Am 2. Januar abends begannen die Parteien in Giessen mit der Massenaufstellung von Plakaten. Aber nur die wenigstens überlebten die erste Nacht – überall hingen Parolen gegen Volksherrschaft und demokratische Regimes sowie das immer wiederkehrende Symbol der Haufen Scheisse, zwischen denen nur zu wählen ist. Auch die Parteizentralen von CDU und SPD in Giessen erhielten offenbar Besuch mit deutlichen Aussagen.



+++Nächste Aktionen+++ Anti-Wahl-Aktionen, denn 2.2. ist in Hessen Landtagswahl und am 9. Januar um 17 Uhr ist schon Roland Koch in der Nähe, nämlich in Grünberg (17 Uhr Gallushalle) (siehe www.wahlquark.de.vu)

Weitere Aktionen

+++Blutiger Beigeschmack+++ Als der Coca Cola-Truck am 5.12. in Gießen gastierte, wurde die verlogene Werbeshow ansatzweise gestört: Einige Aktivistis verteilten Flugblätter – andere stänkerten per Megaphon von einem Baugerüst aus gegen die konkrete Politik Coca Cola's (Mord & Terror gegen GewerkschafterInnen) an, verbunden mit einer grundsätzlichen Kapitalismuskritik. Auch in Marburg sah sich der Konzern „scharfer Kritik ausgesetzt: Vor den Reifen des Trucks waren Korken mit Nägeln platziert worden (nach Marburg Online).
+++Gegen's Arbeitsamt+++ Das Arbeitsamt Giessen ist vor einigen Tagen umgestaltet worden. Auf den Fenstern wurden Gitter aufgesprayt, um das Arbeitsamt wie ein Knast aussehen zu lassen. Zudem waren etliche Sprüche auf den Wänden zu lesen. Die Parolen waren einige Tage zu sehen und wurden am 3. Januar durch Wolfgang Clements Putztruppe entfernt (siehe Fotos, wo gerade „geputzt wird). Direkte Aktionen gegen Arbeitsämter und Arbeitszwang sind in Deutschland selten. Auch in Mittelhessen dominieren Funktionärsapparate und, wenn überhaupt, langweilige Kleinlatschereien, wo die Betroffenen nicht AkteurInnen, sondern Herde der Gewerkschafts- oder sonstigen Apparate sind.
+++Das war noch nicht alles ...+++ Leider ohne nähere Infos und Fotos sind noch folgende Aktionen bzw. ihre Ergebnisse beobachtet worden: Antirassistische Aktionswoche in Marburg (9.-15. Dezember) mit verschiedenen Aktionen +++ mehrere Aktionen zur Entwertung von Produkten mit Aufkleber gegen Wert und Kapitalismus +++ und einige mehr.
+++Infos?+++ www.projektwerkstatt.de/aktuell.html.
+++Mitmachen?+++ Die meisten Leute trifft mensch in der Dienstags-Vokü im Infoladen, bei den Innenstadtaktionen am Samstag in Giessen oder einfach mal in der Projektwerkstatt vorbeikommen (z.B. per Bahn aus Giessen, Haltestelle „Saasen" ... oder per Rad den R7 entlang ... vorher anrufen: 06401/903283!).



Spiele vorgestellt

+++Medina+++ Eine verfallenen Wüstenstadt steht vor dem Wiederaufbau. 3-4 Spieler sind daran beteiligt, eine mit einer Menge schöner Holzmaterialien Paläste unterschiedlicher Farbe, Ziegenställen, Mauern und Marktgassen aufzubauen – eine Medina wird errichtet. Entstehende Paläste werden über das Aufsetzen eines Daches abgeschlossen und vergeben; die Punktzahl ist abhängig von der Größe, Lage zur Stadtmauer und Marktgasse. Strategie und Voraussicht prägen den Spielverlauf. Mit ein wenig Phantasie läßt sich sicher auch eine Variante entwickeln, die ohne Eigentumslogik auskommt ... und HausbesetzerInnen hätten sicher nichts dagegen, Paläste zu besetzen. Medina erscheint bei Hans im Glück und kostet ca. 20 Euro.
+++Mexika+++ 2-4 Spieler stampfen bei Mexika eine Azteken-Stadt aus dem Boden – dabei geht's recht kapitalistisch zu: Durch Auslegen von Kanalteilen wird das Spielfeld nach und nach einzelne Bezirke unterteilt – abgeschlossene und gegründete Bezirke bringen Punkte. Vorne liegt, wer hier die wertvollsten Gebäude errichtet ... so läßt sich den anderen SpielerInnen der ein oder andere Bezirk stibitzen. Das Spielprinzip erschließt sich bereits beim ersten Durchgang, die hohe strategische Komponente verspricht viele, spannende Partien. Mexika erscheint bei Ravensburger und kostet ca. 20 Euro.